

Geht an:
 - Teilnehmende
 - Entschuldigte

Protokoll der 67. Delegiertenversammlung vom 27.02.2012

Datum, Zeit Ort	27. Februar 2012 , 20.00 – 20.55 Uhr, Haus des Sports, Ittigen
Teilnehmende	<p>Vorstand: Margret Kiener Nellen, Toni Fässler, Elisabeth Gehrig-Bossi, Peter Keller, Markus Pfister, Werner Salzmann, Marc Weber, Daniel Willi Beatrice Fuchs, Geschäftsstelle</p> <p>Gäste: M. Christen (ERZ), HP. von Flüe (Vorsteher BSM), M. Friedli (Projektleiter Sportförderung BSM), R. Galli (POM. Leiter Fonds und Bewilligungen), U. Grau (Pro Senectute), Susanna Krenger (Sportfonds), S. Nagel (Vizedirektor ISW Uni Bern), H. Neuenschwander (PluSport), M. Sterchi (Genossenschaft Raum für Sport), R. Zimmermann (Uni Bern/SVS)</p> <p>Verbände: Baseball, Behindertensport, Boxen, Eishockey, Fussball, Hornussen, Judo- und Ju-Jitsu, Kadetten, Leichtathletik, Minigolf, Moderner Fünfkampf, Orientierungslauf, Pfadi, Platzgen, Rollhockey, Rugby, Schach, Sport in der Schule, Tanzsport, Tischtennis, Turnverbände Kanton Bern, Unteroffiziersverband, Volleyball Total 26 (40 Stimmen).</p>
Entschuldigte	<p>Gäste: gemäss Liste</p> <p>Verbände: Arbeiter Touringbund, Armbrustschützen, Badminton, Basketball, Billard, Boccia, Bogenschützen, Eislaufen, Eisstock, Fechten, Firmensport, Football, Gewichtheben, Handball, Hängegleiter, Inline Hockey, Karate, Kobudo, Kunstturnen, Landhockey, Naturfreunde, Satus, Schützen, Schwimmen, Ski Kanton Bern, Snowboard, Sportkegeln, Taekwondo, Tennis, Thaiboxen, Unihockey, Wassersport.</p>
Ablauf	<p>1. Teil</p> <p>Wer ist ein Talent und soll an den Swiss Olympic-Label-Schulen gefördert werden? Informationen zu Swiss Olympic Talents Card / Label-Schulen / Leistungssportfreundliche Lehrbetriebe / Erfahrungsbericht eines Leistungssportlers an einer Label-Schule.</p> <p>Referenten: Cornel Hollenstein, Stv. Abteilungsleiter Spitzensport bei Swiss Olympic, Karin Rauber, Bereichsleiterin Sportschulen und Karriereplanung bei Swiss Olympic Samuel Gammenthaler, Sportklub Langnau, Lernender bei Swiss Olympic</p> <p>2. Teil</p> <p>Ordentliche Delegiertenversammlung</p>
Traktanden Delegierten- versammlung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung und Appell 2. Wahl der Stimmzählerinnen / Stimmzähler 3. Genehmigung Protokoll DV vom 28.02.2011 4. Jahresbericht 2011 5. Jahresrechnung 2011, Revisorenbericht, Déchargeerteilung 6. Mitgliederbeiträge 7. Budget 2012 8. Mitglieder mutationen: Antrag Aufnahme Pro Senectute Kanton Bern 9. Anträge 10. Verschiedenes

1. Eröffnung und Appell

Margret Kiener Nellen begrüsst die Anwesenden herzlich und weist auf den Ablauf der Delegiertenversammlung hin.

Total sind 26 Verbände mit 40 Stimmen anwesend.

2. Wahl der Stimmzählerinnen / Stimmzähler

Hanspeter Bürgi, Volleyball und André Jenni, Pfadi, werden einstimmig gewählt.

3. Genehmigung Protokoll der Delegiertenversammlung vom 28. Februar 2011

Keine Änderungen. Die Genehmigung erfolgt einstimmig mit bestem Dank an die Verfasserin.

4. Jahresbericht 2011

Der Jahresbericht 2010 wurde mit der Einladung versandt. Alle haben viel gearbeitet, insbesondere die neue Gestaltung der Website wird Beatrice Fuchs speziell verdankt. Margret Kiener Nellen hat zum Jahresbericht noch folgende Erläuterungen:

Seite 1 / Interpellation: Die Antwort ist in der Zwischenzeit eingetroffen. Der Regierungsrat zeigt auf, wie Empfehlungen an die Gemeinden erfolgen könnten und somit Optimierungen möglich sind. Die Antwort wird auf der Website [bernsport](http://bernsport.ch) aufgeschaltet.

Seite 2 / Wahlempfehlungen: Die Liste hat sich bewährt, zwei Ständeräte (W. Luginbühl / H. Stöckli) und 6 Nationalräte sind gewählt worden.

Die Vertretung des Sportes in der Politik ist sehr wichtig und [bernsport](http://bernsport.ch) wird diesen Bereich auch in der kommenden Zeit weiter pflegen.

Im Bereich Ausblick 2012 ist eine Korrektur nötig. Der vorgesehene Workshop zum Sportfonds wird in Absprache mit Hanspeter von Flüe (Vorsteher BSM) und Rico Galli (Leiter Sportfonds und Bewilligungen) um einen Tag auf den 19. Juni 2012 verschoben.

Mit diesen Ergänzungen und Korrektur wird der Jahresbericht einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2011, Revisorenbericht und Déchargeerteilung

Die Jahresrechnung weist einen Aufwand von CHF 35'709.65 und einen Ertrag von CHF 33'757.05 mit einem Verlust von CHF 1'952.60 auf. Die Rechnung mit der Bilanz wird aufgelegt.

Werner Salzmann erläutert noch einzelne Konten sowie die Bilanz und dankt Beatrice Fuchs für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Aus der Versammlung erfolgen keine Fragen.

Stéphane Stübi, Fussball, und Hans-Peter Meier, Handball, haben die Revision vorgenommen. S. Stübi liest den Revisorenbericht vor und empfiehlt den Delegierten die Annahme der Jahresrechnung mit der Bilanz.

Einstimmig wird die Jahresrechnung mit der Bilanz und dem Revisorenbericht angenommen. Weiter wird dem Vorstand einstimmig die Décharge erteilt.

6. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge 2012 bleiben unverändert und werden einstimmig genehmigt.

bis	500 Mitglieder	CHF	150.--
bis	1'000 Mitglieder	CHF	300.--
bis	5'000 Mitglieder	CHF	600.--
bis	10'000 Mitglieder	CHF	1'500.--
über	15'000 Mitglieder	CHF	3'000.--

7. Budget 2012

Werner Salzmann erläutert das Budget mit einem Aufwand von CHF 36'520.-- und einem Ertrag von CHF 31'400.-- mit einem Aufwandüberschuss von CHF 5'120.--. Das Budget wird einstimmig genehmigt. Kontakte zu allfälligen Sponsoren nehmen wir gerne entgegen.

8. Mitgliedermutation: Antrag Aufnahme von Pro Senectute Kanton Bern

Ursula Grau Danzeisen, Bereichsleiterin Sport bei Pro Senectute, erläutert die vielfältigen Bereiche in ihrer Organisation. Pro Senectute ist die grösste Fachorganisation für das Alter und sieht sich als Ergänzung zu den Sportvereinen. Alleine im Kanton Bern sind 800 Sportleitende im Einsatz, welche insgesamt über 10'000 Personen bewegen (Mountainbike, Schneeschuhwandern und vieles andere mehr). Wir bewegen uns in einem Zukunftsmarkt, welcher auf keinen Fall vernachlässigt werden darf.

Die Organisation Pro Senectute Kanton Bern wird einstimmig aufgenommen.

9. Anträge

Es sind keine Anträge innerhalb der Frist eingegangen.

10. Verschiedenes

- Abstimmung vom 11. März 2012. JA zur Gemeinnützigkeit / JA zur Geldspielvorlage.
Es ist weiterhin nötig, dass aus dem Lotteriebereich Geld in die Kantone für den Bereich Sport und Kultur zugewiesen wird.
- Workshop „Neuerungen im Sportfonds“, Datum: Dienstag, 19. Juni 2012.
- Prof. Dr. Siegfried Nagel stellt das Buch „Sportvereinsentwicklung. Ein Leitfaden zur Planung von Veränderungsprozessen“ vor. Das Buch versucht, den Vereinen, welche etwas verändern wollen, einen Weg zu den Veränderungsprozessen aufzuzeigen und zielgerichtet vorzugehen. Es soll kein Buch zum Lesen sein, sondern es soll als Nachschlagewerk für Veränderungen dienen und zeigt verschiedene Möglichkeiten auf. Es ist auch kein Managementbuch, sondern es geht von den Bedürfnissen der Vereine aus. Er dankt besonders dem TV Biglen und dem TV Länggasse Bern, welche sich für Fallstudien zur Verfügung gestellt haben.
Daten zum Buch: 271 Seiten, 36 Abb., 44 Tab., 7 Fotos, kartoniert. ISBN 978-3-258-07726-0. Autoren: Siegfried Nagel, Torsten Schlesinger. CHF 39.--.
- Vernehmlassung zum „Kant. Waldgesetz“. Bernsport hat eine Stellungnahme eingereicht, in Absprache mit Swiss Cycling Kanton Bern, Swiss Cycling und dem BOLV.

Margret Kiener Nellen dankt für die Organisation des Abends und dem Vorstand bernsport herzlich für die gute Zusammenarbeit. Ebenfalls einen herzlichen Dank an die Gemeinde Ittigen für den Beitrag an die Kosten des anschliessenden Apéros. Weiter wünscht sie den Anwesenden alles Gute, dankt für die gute und engagierte Arbeit in den Verbänden und Organisationen und hofft auf ein erfolgreiches Sportjahr im 2012.

Lyss, 8. März 2012

Die Protokollführerin:

